

Andacht zu Ehren des Hl. Georgs – 23. April

Im Namen des Vaters und des Sohnes ... Amen. / oder das Lied „Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir.“

Eine/r: Seit dem 4. Jahrhundert ist in Lydda (Palästina) die Verehrung des Märtyrers Georg bezeugt. Er stammte aus Kappadozien und war römischer Offizier. Unter Kaiser Diokletian erlitt er 303 einen grausamen Tod. In der späteren, reichlich ausgeschmückten Legende erscheint Georg als der Held, der glorreich den Kampf mit dem höllischen Drachen besteht. Der unbesiegbare Glaubensheld wurde zum großen Soldatenpatron. Das Land zwischen dem Kleinen und dem Großen Kaukasus heißt nach ihm Georgien. Im Osten und im Westen wurde Georg viel verehrt.



Gesungen oder gesprochen: „Erde singe“ GL 411

1. Erde singe, dass es erklinge, laut und stark dein Jubellied! Himmel alle, singt zum Schalle dieses Liedes jauchzend mit! Singt ein Loblied eurem Meister! Preist ihn laut, ihr Himmelsgeister! Was er schuf, was er gebaut, preis ihn laut!
2. Kreaturen auf den Fluren, huldigt ihm mit Jubelruf! Ihr im Meere, preist die Ehre dessen, der aus nichts euch schuf! Was auf Erden ist und lebet, was in hohen Lüften schwebet, lob ihn! Er haucht ja allein Leben ein.
3. Jauchzt und singet, dass es klinget, laut ein allgemeines Lied! Wesen alle, singt zum Schalle dieses Liedes jubelnd mit! Singt ein Danklied eurem Meister, preist ihn laut, ihr Himmelsgeister. Was er schuf, was er gebaut, preis ihn laut!

Lasset uns beten – kurze Stille

Starker Gott, am Gedenktag des heiligen Georg preisen wir deine Macht. Auf seine Fürsprache hin stehe uns in jeder Not bei. Hilf uns, deinem Sohn im Leiden nachzufolgen und in der Kraft des Kreuzes das Böse zu besiegen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. **Amen.**

Psalmengebet – vorlesen oder reihum/abwechselnd gelesen (beim Stern kann man eine kurze Pause halten)

V/A: Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.

Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete,*
da waren wir alle wie Träumende.

Da war unser Mund voll Lachen *
und unsere Zunge voll Jubel.

Da sagte man unter den andern Völkern: *
„Der Herr hat an ihnen Großes getan.“

Ja, Großes hat der Herr an uns getan. *
Da waren wir fröhlich.
Wende doch, Herr, unser Geschick, *
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.
Die mit Tränen säen, *
werden mit Jubel ernten.
Sie gehen hin unter Tränen *
und tragen den Samen zur Aussaat.
Sie kommen wieder mit Jubel *
und bringen ihre Gaben ein.
Ehre sei dem Vater und den Sohn, *
und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit, *
und in Ewigkeit. Amen.
V/A: Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.

Gesungen oder gesprochen - „**Lobe den Herrn meine Seele**“ GL 876

Lobe den Herrn meine Seele, und seinen heiligen Namen. Was er dir Gutes getan hat, Seele vergiss es nicht. Amen.
Lobe, lobe den Herrn. Lobe den Herrn, meine Seele. Lobe, lobe den Herrn. Lobe den Herrn, meine Seele.

Evangelium nach Johannes

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer.
Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.
Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe.
Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.
Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.
Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.
Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.
Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus. Lob sei dir Christus

Kurze Stille - ev. ins Gespräch kommen - was bedeutet für mich diese Bibelstelle – ein Satz, ein Wort, ...

Fürbitten:

Jesus spricht die Einladung aus: „Kommt alle zu mir, die ihr geplagt und beladen seit.“

- Stärke alle, deine frohe Botschaft zu verkünden – Christus höre uns.
- Schenke allen verfolgten Christen Geduld und Mut – Christus höre uns.
- Erneure uns durch deinen Geist – Christus höre uns.
- Für Frieden und Verständnis in unsren Familien – Christus höre uns.

Frei formulierte Fürbitten können noch ausgesprochen werden.

All unsre Bitten fassen wir mit dem Gebet zusammen, das uns Jesus Christus gelehrt hat: **Vater unser im Himmel ...** (kann auch gesungen werden)

Segensgebet:

Gott, segne uns mit deinem Segen aus der Höhe und aus der Tiefe,
mit der Kraft des Himmels und der Fülle der Schöpfung.

Segne uns mit dem festen Stand auf der Erde und dem Blick,
der über alle Grenzen hin zu dir geht.

Vollende in deinem Reich, was du in uns geschaffen hast. Und so segne uns der menschenfreundliche Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **Amen.**

Gesungen oder gesprochen - „Großer Gott“ GL 380

1. Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig“ zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

**„Glauben heißt,
die Unbegreiflichkeit Gottes
ein Leben lang aushalten.“**
(nach Karl Rahner)